

Von ABC-Schützen und Zuckertüten Rund um den 1. Schultag

Eine Ausstellung vom
Archiv historische Alltagsfotografie



mit Fotografien, biografischen Anekdoten und historischen Schulutensilien
zusammengestellt von

Susann Hellemann & Dr. Lothar Binger

Um den Schulanfang zu versüßen, entstand im 19. Jahrhundert der Brauch, den ABC-Schützen zur Einschulung eine mit Naschwerk gefüllte Zuckertüte zu überreichen. Die kleinen Schulanfänger präsentierten sich im Festtagsgewand voller Stolz vor der Kamera – im Arm ihre Schultüte, bunt bedruckt und schwer befüllt. Der erste Schultag bedeutet einen starken Einschnitt in das bisherige Kinderleben. Mit dem Eintritt in die Schule beginnt der so genannte »Ernst des Lebens« außerhalb der behütenden Familie – mit einem geregelten Tagesablauf und den Aufgaben und Pflichten eines Schulkindes. Deshalb wird dieser neue Lebensabschnitt feierlich begangen und mit einem Erinnerungsfoto festgehalten – früher beim Fotografen im Atelier, später mit der eigenen Kamera.

Wie Kinder ihren ersten Schultag erlebten, davon erzählen neben zahlreichen Fotografien und biografischen Anekdoten auch historische Schulutensilien wie Griffelkasten, Schiefertafel, Zeugnismappen und Fibeln – präsentiert in einer Ausstellung vom Archiv historische Alltagsfotografie.

Die Fotos stammen aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart und spiegeln wider, wie wichtig das Ereignis der Einschulung für die Schulanfänger und ihre Familien durch die Jahrzehnte gewesen ist. Für den Betrachter ist es interessant zu sehen, wie sich die Schulanfänger-Ausstattung, Kleidungsstile, Schultaschen und die Schultüten seither verändert haben.

Diese Ausstellung spricht zum Schuljahresbeginn nicht nur Eltern und ihre Kinder an, die eingeschult werden, sondern auch alle übrigen Besucher, da die Einschulung ein bedeutendes Ereignis in ihrer eigenen Biografie war.